

## Anmeldung zum 79. Deutschen Fürsorgetag

Bei Anmeldungen mit Zahlungseingängen bis zum 25. April 2012 werden die Eintrittskarten postalisch zugestellt. Bitte fragen Sie uns nach Sonderkonditionen für Gruppenkarten.

.....  
Datum/rechtsverbindliche Unterschrift (ggf. Firmenstempel)

Bitte informieren Sie mich per Newsletter:

E-Mail: \_\_\_\_\_

**Ich interessiere mich für:**  
das Symposium mit der Nummer \_\_\_\_\_

die Workshops/Fachvorträge mit den Nummern \_\_\_\_\_

**Ich benötige Unterstützung in folgender Hinsicht:**

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ich werde am Abend der Begegnung am 9. Mai 2012 im Neuen Rathaus der Landeshauptstadt Hannover teilnehmen. (Preis 15 € inklusive Abendessen)

**Veranstalter:**  
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.  
Michaelkirchstraße 17/18  
10179 Berlin

\* Die ermäßigten Preise gelten für:  
 Mitglieder des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.  
 Studierende, Auszubildende, Schüler und Schülerinnen (bitte Nachweis bei der Veranstaltung vorlegen)  
 Schwer behinderte Personen (bitte Nachweis bei der Veranstaltung vorlegen)  
 Aussteller beim Markt der Möglichkeiten

\*\* Die Eintrittskarten berechtigen Sie zur kostenlosen Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs der GVH-Verkehrsmittel im gesamten Tarifgebiet des GVH (2. Wagenklasse) für den Zeitraum der Gültigkeit Ihrer Eintrittskarte, längstens für die Dauer des Kongresses vom 8.–10. Mai 2012. Nicht übertragbar.

Die Anmeldeinformationen werden nur für Zwecke der Teilnehmerverwaltung und Veranstaltungsinformation verwendet. Die Bearbeitung der Anmeldeinformationen erfolgt nach Maßgabe des Bundesdatenschutzgesetzes.

**Fax: 030-62 98 01 50**  
**E-Mail: [Anmeldung@deutscher-fuersorgetag.de](mailto:Anmeldung@deutscher-fuersorgetag.de)**

**Onlineanmeldung unter:**  
**[www.deutscher-fuersorgetag.de](http://www.deutscher-fuersorgetag.de)**

Ich melde mich verbindlich an:

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Institution/Betrieb: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Straße/PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon/Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Bitte tragen Sie die gewünschte Anzahl der Karten ein.

**Dauerkarte 8.–10. Mai 2012\*\*:**  
85 € — 75 €\* (ermäßigt) —  
**Frühbucherrabatt bis zum 29.02.2012:**  
75 € — 65 €\* (ermäßigt) —

**Tageskarte 8. Mai 2012\*\*:**  
55 € — 45 €\* (ermäßigt) —  
**Frühbucherrabatt bis zum 29.02.2012:**  
45 € — 40 €\* (ermäßigt) —

**Tageskarte 9. Mai 2012\*\*:**  
65 € — 55 €\* (ermäßigt) —  
**Frühbucherrabatt bis zum 29.02.2012:**  
55 € — 50 €\* (ermäßigt) —

**Tageskarte 10. Mai 2012\*\*:**  
55 € — 45 €\* (ermäßigt) —  
**Frühbucherrabatt bis zum 29.02.2012:**  
45 € — 40 €\* (ermäßigt) —

## Alles auf einen Blick

**79. Deutscher Fürsorgetag**  
8. Mai: 14.00 – 18.45 Uhr  
9. Mai: 8.30 – 17.30 Uhr  
10. Mai: 9.00 – 13.00 Uhr

**Markt der Möglichkeiten**  
8. Mai: 12.00 – 19.00 Uhr  
9. Mai: 8.00 – 18.00 Uhr  
10. Mai: 8.00 – 13.00 Uhr

**Veranstaltungsort**  
Hannover Congress Centrum  
Theodor-Heuss-Platz 1–3  
30175 Hannover  
[www.hcc.de](http://www.hcc.de)

**Abend der Begegnung**  
9. Mai 2012 ab 19.30 Uhr  
im Neuen Rathaus der  
Landeshauptstadt Hannover,  
Trammplatz 2, 30159 Hannover

**Onlineanmeldung unter: [www.deutscher-fuersorgetag.de](http://www.deutscher-fuersorgetag.de)**

Informationen zur Anmeldung, zu Programm, Anreise und Unterkunft erhalten Sie unter:  
**[www.deutscher-fuersorgetag.de](http://www.deutscher-fuersorgetag.de)**  
**[info@deutscher-fuersorgetag.de](mailto:info@deutscher-fuersorgetag.de)**  
**Telefon 030/62 980-616**

Informationen zur Landeshauptstadt Hannover erhalten Sie unter  
**[www.hannover.de](http://www.hannover.de)**

Mit dem Kooperationsangebot der Deutschen Bahn reisen Sie entspannt und sicher zum 79. Deutschen Fürsorgetag. Mit Ihrem Umstieg auf die Bahn helfen Sie unserer Umwelt und tragen zum Klimaschutz bei.

Der Preis für die Hin- und Rückfahrt\* nach Hannover beträgt:

**im Entfernungsbereich bis 350 km:**  
1. Klasse 139 €  
2. Klasse 79 €

**ab 351 km:**  
1. Klasse 219 €  
2. Klasse 139 €

Ihre Fahrkarte gilt zwischen dem 6. und 12. Mai 2012.

Buchen Sie Ihre Reise telefonisch unter der Service-Nummer +49 (0)1805 - 31 11 53\*\* mit dem Stichwort „Deutscher Fürsorgetag“ und halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.

\* Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage. Mit Zugbindung und Verkauf, solange der Vorrat reicht. Umtausch und Erstattung vor dem 1. Geltungstag 15 €, ab dem 1. Geltungstag ausgeschlossen. Gegen einen Aufpreis von 20 € sind innerhalb Deutschlands auch vollflexible Fahrkarten (ohne Zugbindung) erhältlich.  
\*\* Die Hotline ist Montag bis Samstag von 8.00 – 21.00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 14 Cent pro Minute aus dem deutschen Festnetz, maximal 42 Cent pro Minute aus den Mobilfunknetzen.

**Schirmherrschaft: Dr. Kristina Schröder**  
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend



**Ohne Bildung  
keine Teilhabe  
Von der frühen Kindheit  
bis ins hohe Alter**

**Hannover  
Congress Centrum**

**Deutscher Verein  
für öffentliche  
und private Fürsorge e.V.**

**79. Deutscher Fürsorgetag**  
**„Ohne Bildung keine Teilhabe**  
**Von der frühen Kindheit bis ins hohe Alter“**

Bildung ist essenziell für das menschliche Dasein und Teil eines würdevollen Lebens. Sie ist – über Generationen hinweg – Grundvoraussetzung für Teilhabe an allen gesellschaftlichen Bereichen und muss damit auch das fürsorgliche Handeln bestimmen.

Unter dem Motto des 79. Deutschen Fürsorgetags in Hannover „Ohne Bildung keine Teilhabe – Von der frühen Kindheit bis ins hohe Alter“ wollen wir gemeinsam mit Ihnen das Thema im Kontext der Entwicklung der sozialen Systeme und der sozialen Praxis sowie im Sinne eines breiten Begriffsverständnisses diskutieren.

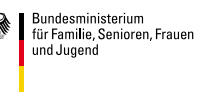
Für die drei Kongresstage haben wir uns vorgenommen, das Leitmotiv aus der Perspektive der „Lernenden“, aus der Perspektive der Bildung vermittelnden Fachkräfte und aus der Perspektive der Institutionen und der Rahmenbedingungen zu betrachten. In drei Symposien, 34 Workshops und Fachvorträgen bietet sich Ihnen die Möglichkeit zum Austausch und zur Diskussion mit zahlreichen Expertinnen und Experten aus allen Bereichen der Sozialpolitik und der sozialen Arbeit. Ganz in der Tradition des Deutschen Fürsorgetags erwarten wir unsererseits wegweisende Impulse zur Lösung von gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit.

Unser Dank gilt der Landeshauptstadt Hannover und dem Land Niedersachsen für die Einladung, die Gastfreundschaft und Unterstützung. Ganz wesentlich haben auch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend zum Gelingen des Fürsorgetags beigetragen sowie zahlreiche Sponsoren und Aussteller.

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen!**

**Wilhelm Schmidt**  
Präsident des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.

**Michael Löher**  
Vorstand des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.



Unsere Unterstützer:



### Markt der Möglichkeiten

Neben dem Fachkongress findet der „Markt der Möglichkeiten“ statt. Auf über 1.400 qm präsentieren sich Ministerien, Institutionen, Verbände, Organisationen, Universitäten und kommerzielle Anbieter mit fachlicher Expertise, Projekten oder Produkt- und Dienstleistungsangeboten. Mit dabei sind unter anderem das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Landeshauptstadt Hannover, das Land Niedersachsen sowie die Region Hannover.

Parallel dazu können Sie in der Eilenriedehalle vom 8.–9. Mai 2012 die SeniorA – Niedersachsens größte Informations- und Erlebnismesse – kostenlos besuchen.

**[www.deutscher-fuersorgetag.de](http://www.deutscher-fuersorgetag.de)**



Das mobile Programm:  
Die Web App DFT 2012

Scannen Sie den QR-Code  
einfach mit Ihrem Smartphone.

Dienstag, 8. Mai 2012

12.00 Uhr

**Eröffnung des Marktes der Möglichkeiten mit anschließendem Rundgang**

*Thomas Walter*  
Dezernent für Jugend und Soziales  
der Landeshauptstadt Hannover

*Aygül Özkan*  
Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit  
und Integration des Landes Niedersachsen

14.00 Uhr bis 15.00 Uhr

**Eröffnung des 79. Deutschen Fürsorgetags**

*Wilhelm Schmidt*  
Präsident des Deutschen Vereins für öffentliche  
und private Fürsorge e.V.

**Ansprache**

*Christian Wulff*  
Bundespräsident

**Grußworte**

*Stephan Weil*  
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

*Dr. Bernd Althusmann*  
Kultusminister des Landes Niedersachsen

15.20 Uhr bis 16.15 Uhr

**Eröffnung des Fachkongresses**

**3 Tage im Mai – fachliche und organisatorische  
Einstimmung auf den 79. Deutschen Fürsorgetag**

*Michael Löher*  
Vorstand des Deutschen Vereins für öffentliche  
und private Fürsorge e.V.

**Grundsatzrede**

*Dr. Kristina Schröder*  
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

**Verleihung des Cäcilia-Schwarz-Förderpreises für Innovationen in der Altenhilfe des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. durch die Bundesfamilienministerin Dr. Kristina Schröder und Wilhelm Schmidt, Präsident des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V.**

16.45 Uhr bis 18.45 Uhr

**Einführende Symposien**

**Symposium I**

**Ich lerne, also bin ich! –**

**Bildung als Teilhabemotor im 21. Jahrhundert**

Bildung ist Grundvoraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe und die Verwirklichung eines selbstbestimmten Lebens. Das Symposium stellt die „Lernenden“ in den Mittelpunkt, nimmt dabei eine Lebensverlaufsperspektive ein und diskutiert Anforderungen an das Bildungswesen sowie an die Bildung vermittelnden Fachkräfte.

**Symposium II**

**Schöne Aussichten – Soziale Berufe haben Zukunft**

Soziale Berufe haben dann Zukunft, wenn es gelingt, das Image zu verbessern und die Attraktivität der Rahmenbedingungen zu erhöhen. Im Symposium werden u. a. die Gestaltung von Bildungsprozessen und die Notwendigkeit einer stärkeren Durchlässigkeit zwischen einzelnen Berufsfeldern diskutiert.

**Symposium III**

**Sozialreform als Bildungsreform? –  
Das Verhältnis von Bildung und Sozialem neu denken**

Die Hoffnung, durch die Bildungsreform zu einer höheren Chancengerechtigkeit für benachteiligte Kinder zu gelangen, hat sich nicht im angestrebten Umfang erfüllt. Dieser Befund gibt Anlass, nach Alternativen zu suchen. Das Symposium thematisiert das Verhältnis von Bildung und Sozialem mit Blick auf Entwicklungsoptionen und eine verbesserte Bildung benachteiligter Kinder.

Mittwoch, 9. Mai 2012

8.30 Uhr bis 10.00 Uhr

**Grußwort**

*David McAllister*  
Ministerpräsident des Landes Niedersachsen

**Plenumsreferat**

*Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D*  
Präsidentin des Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

**Fachvorträge und Workshops**

**W10** Den Wettbewerb nicht verschlafen  
Personalgewinnung und Qualifizierung für soziale Arbeitsfelder

**W11** Handlungsorientierte Sozialberichterstattung

**W12** Wenn Bildung schief geht  
Ursachen, Folgen, Handlungsansätze

**W13** Ganztagschule: Die Träger der Kinder- und Jugendhilfe  
sind gefordert

**F10** Zum Verständnis von Bildung in der  
Kinder- und Jugendhilfe

**W14** Wege und Umwege  
Wie kommen die 10 € für die Teilhabe dort an,  
wo sie gebraucht werden?

**W14** Was MINT ist, soll SAGE werden!

**W15** Existenzminimum reloaded  
Herausforderungen für die Regelsatzreform 2014

**W16** Europäisches Jahr des aktiven Alterns und  
der Solidarität zwischen den Generationen 2012/Teil 1

**W17** Gesundheitskompetenz mit benachteiligten Kindern und  
Jugendlichen entwickeln!

**w** Workshops **f** Fachvorträge

**W18** Wie sichern wir nachhaltige Infrastrukturen bei  
freiwilligen kommunalen Leistungen?  
Die Beispiele von Engagementförderung und Bildung

**W39** „Aktion zusammen wachsen“  
Bildungspatenschaften stärken, Integration fördern

**W40** Fachinformationssystem „Frühe Hilfen“ in  
Niedersachsen (FIS)

14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

**Fachvorträge und Workshops**

**W19** Qualitätsmanagement in der Weiterbildung  
Wie nutzen wir die DIN ISO 29990 für die soziale Arbeit?

**W20** World Café: Vielfalt schafft Potenziale  
Diversity Management – ein Ansatz auch für soziale  
Organisationen?

**W21** Ohne Zeit keine Bildung!  
Zeitpolitische Folgerungen des 8. Familienberichts

**W22** Familienbildung kommt an!?  
Anforderungen an eine gelingende Umsetzung vor Ort

**W23** Freiräume für Jugendliche  
Bildung junger Menschen jenseits des Lehrplans

**W24** Eröffnung von besseren Bildungs- und Entwicklungschancen  
Wie kommt das Bildungs- und Teilhabepaket bei den Kindern  
und jungen Menschen an?

**W25** Soziale und berufliche Integration junger Menschen  
an der Schnittstelle zwischen SGB II, III und VIII  
Eine Herausforderung für alle Beteiligten

**W26** Europäisches Jahr des aktiven Alterns und  
der Solidarität zwischen den Generationen 2012/Teil 2

**W27** Inklusive Bildung  
Auswirkungen der UN-Behindertenrechtskonvention  
insbesondere im schulischen Bereich

**W28** Bildung und Teilhabe  
Die Strategie der Europäischen Union

**W29** Generationsübergreifendes Lernen  
Lernkonzepte für Jung und Alt in Europa

**W30** Herausforderungen an die Ausbildung in der sozialen Arbeit  
Jugendhilfe im interkulturellen Kontext

**W31** Kreativwerkstatt Engagiert Web 2.0

19.30 Uhr

**Abend der Begegnung im Neuen Rathaus  
der Landeshauptstadt Hannover**

Donnerstag, 10. Mai 2012

9.00 Uhr bis 10.30 Uhr

**Fachvorträge und Workshops**

**W32** Kommunale Bildungslandschaften für Jung und Alt

**F12** Auswirkungen des DQR auf die Entwicklung  
der sozialen Berufe

**W33** Teilhabe durch Mobilität  
Transnationale Projekte für benachteiligte Jugendliche

**F13** Die Besten für die Jüngsten!  
Implikationen für die Aus-, Fort- und Weiterbildung  
frühpädagogischer Fachkräfte

**W34** Kettensägenschein und Staplerfahren  
Bildung in und durch Ein-Euro-Jobs

**F14** Jung, gut ausgebildet, arbeitslos?  
Anerkennung ausländischer Abschlüsse und  
Fachkräftemangel

**W35** Lernen von Neuseeland: Der Familienrat

**F15** „Wissen macht Ah“  
Bildung als Gesundheitsressource im Zusammenhang  
arbeitsmarktintegrativer Interventionen

**W36** Frühförderung von Kindern mit Behinderungen

**F16** Das EU-Förderprogramm Lebenslanges Lernen

**W37** Teilhabe und Soziale Dienste in Europa

**W38** Chancengleichheit und Teilhabe angesichts  
knapper Kassen

11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

**Abschlussveranstaltung**

*Wilhelm Schmidt*  
Präsident des Deutschen Vereins für öffentliche und  
private Fürsorge e.V.

**Vortrag „Soziale Gerechtigkeit“**

*Prof. Dr. Susanne Baer*  
Richterin am Bundesverfassungsgericht, 1. Senat

**Ansichten**

*Friedhelm Kändler*

**Reflexionen zum 79. Deutschen Fürsorgetag  
„Ohne Bildung keine Teilhabe – Herausforderungen und  
Perspektiven“**

*Michael Löher*  
Vorstand des Deutschen Vereins für öffentliche und  
private Fürsorge e.V.

**Einladung zum 80. Deutschen Fürsorgetag 2015 in Leipzig**

*Stephan Weil*  
Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

*Burkhard Jung*  
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig